

**ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

| PERSÖNLICHE ANGABEN | |
|--|-------------------------------------|
| Nachname* | |
| Vorname* | |
| Studienfach | Mathematik |
| Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm | Master |
| Der Aufenthalt erfolgte im | 3. Fachsemester |
| Auslandsstudienaufenthalt | Von 08/18 (MM/JJ) bis 01/19 (MM/JJ) |
| Gastland und Stadt | Niederlande, Delft |
| Gasthochschule | Technische Universiteit Delft |
| eMail-Adresse* | |

| EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS | ja | nein |
|--|----|--------------------------|
| Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden | x | <input type="checkbox"/> |
| Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden | x | <input type="checkbox"/> |
| * Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird | x | <input type="checkbox"/> |
| * Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird | x | <input type="checkbox"/> |

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

Vorbereitung

Erste Informationen zum Auslandsaufenthalt erhielt ich durch die Informationsveranstaltungen des International Office in Ulm. Dabei und durch die Website erfuhr ich, welche Dokumente nötig sind, um sich in Ulm auf einen Erasmus-Platz zu bewerben. Nachdem ich von Ulm erfolgreich für die TU Delft nominiert worden war, musste ich mich dort bewerben. Verlangt wird u.a. ein Motivationsschreiben sowie ein Nachweis, dass man in Englisch Niveau C1 hat. Dafür reicht aber der Test vom Sprachenzentrum der Uni Ulm. Auf der Seite der TU gibt es eine Übersicht, welche Schritte in welcher Reihenfolge erledigt werden müssen, um sich dort zu bewerben, darunter z.B. die Online-Anmeldung auf der Website um den Einschreibeprozess zu starten sowie die Bewerbung auf einen Wohnheimplatz. Diese Seite war sehr hilfreich.

Für die Woche vor Vorlesungsbeginn wurde man aufgefordert einen Termin zur finalen Einschreibung und Anmeldung bei der Stadt auszumachen (beides erfolgt an der Uni, man muss nicht extra ins Rathaus). Hier waren die Informationen leider nicht so klar. Es gab wieder eine Liste der geforderten Dokumente, darunter u.a. Versicherungsnachweise, mehrere Kopien des Ausweises, mehrfache Ausfertigung des Mietvertrages. Gerade bei den Versicherungen hatte ich Schwierigkeiten die gewünschten Dokumente in Englisch zu bekommen. Letztendlich habe ich jedoch nur den Mietvertrag für die Anmeldung bei der Stadt gebraucht, sonst nichts.

Unterkunft

Ich habe mich auf eine Wohnung von DUWO, was in etwa unserem Studierendenwerk entspricht, beworben. Dafür musste ich mich zuerst bei DUWO registrieren und 228€ Servicegebühr zahlen. In der Reihenfolge, in der die Studenten sich dort angemeldet hatten, wurde ihnen dann Zugriff auf die Seite der Wohnheime gewährt, aus denen man sich eine Wohnung/WG aussuchen konnte. Zwar war meine Wohnung sehr teuer (500€/Monat) und das Gebäude selbst nicht das schönste, trotzdem bin ich froh, über DUWO ein Zimmer bekommen zu haben, da es in Delft im Allgemeinen sehr schwer ist, etwas Passendes zu finden. Viele Studenten pendeln von Den Haag oder Rotterdam aus nach Delft, da sie in Delft selbst keine Wohnung mehr bekommen haben.

Es empfiehlt sich in jedem Fall, sich so früh wie möglich darum zu kümmern, denn auch über DUWO bekommen nicht alle Studenten, die sich darauf beworben haben, ein Zimmer.

Studium an der Gasthochschule

In den Niederlanden gibt es das Mastermath-Programm, ein Zusammenschluss mehrerer niederländischer Universitäten, mit dem Ziel, den Mathematikstudenten ein breiteres Angebot an Vorlesungen bieten zu können. Zum Teil finden diese Vorlesungen an zentral gelegenen Universitäten statt (Utrecht, Amsterdam, Leiden,...), andere werden aufgenommen, sodass man sie online anschauen kann und nur zur Klausur zur ausrichtenden Uni fahren muss. Ich habe zwei Vorlesungen über das Mastermath-Programm besucht, zur einen bin ich wöchentlich mit dem Zug nach Utrecht gefahren, die andere gab es online. (Die Anmeldung dazu erfolgt über die eigene Mastermath-Webseite (<https://elo.mastermath.nl/>), für die Klausur ist man automatisch angemeldet, wenn man für die Vorlesung eingeschrieben ist.) Sowohl diese beiden Vorlesungen als auch die an der TU Delft selbst waren sehr gut.

Besonders gefallen hat mir, dass zwei der von mir besuchten Vorlesungen sehr anwendungsorientiert waren, im Gegensatz zu den doch eher theoretischen Vorlesungen in Ulm.

Die Kommunikation und Information zu den Delfter Vorlesungen fand über das Portal „Brightspace“ statt, dort wurden Übungsblätter und Vorlesungsfolien bereitgestellt.

Für Fragen rund um die Uni und Fakultät wurde den ausländischen Studierenden zu Beginn ein Mentor der EEMCS-Fakultät (Electrical Engineering, Mathematics, Computer Science) zugeteilt, aber auch die Zuständigen im International Office waren immer sehr hilfsbereit, sodass eine sehr gute Betreuung vor Ort gewährleistet war.

Übrigens gibt es in den Niederlanden Quartale statt Semester, manche Vorlesungen gehen nur über ein Quartal, andere über zwei.

Alltag und Freizeit

Der Einstieg an der Uni wurde uns durch das einwöchige „Introduction Programm“ erleichtert. In Gruppen nahmen wir an einer Uni-Ralley teil. Außerdem gab es ein Rahmenprogramm mit u.a. Open-Air-Kino, Talentshow oder eine kleine Einführung in die niederländische Sprache. Außerdem fand an den Tagen 3 bis 5 Projektarbeit statt, bei der man sich in unserem Fall Projekte zum Thema Nachhaltigkeit ausdenken sollte. Diese Kleinprojekte wurden am Ende wie bei einer kleinen Messe vorgestellt.

Die TU Delft hat außerdem ein sehr großes (englischsprachiges) Angebot an kulturellen Kursen wie Chor, Malen und Instrumentalunterricht, sowie Sportkursen. Für viele Sportarten muss man ein Sport-Abo („X-subscription“) haben, welches es für unterschiedlich lange Zeiträume gibt und das dann auf dem Studentenausweis gespeichert wird. Anschließend kann man sich für die einzelnen Kurse wöchentlich neu eintragen und so viele verschiedene Angebote ausprobieren. (Der Nachteil ist, dass man sich bei vielen um Punkt 1 Uhr des entsprechenden Tages eintragen muss, sonst ist der Kurs voll, ähnlich wie in Ulm bei ASQs.)

Leider ist das Angebot im Vergleich zum Ulmer Hochschulsport aber recht teuer, das Halbjahresabo kostet 83€, der Chor z.B. 50€ im Quartal.

Mein Haupttransportmittel war natürlich das Fahrrad. Es gibt eine Fahrradvermietung, die sich Swapfiets nennt und an Studenten für 12€ im Monat Fahrräder verleiht. Gerade bei kurzen Aufenthalten (halbes Jahr) erschien mir das einfacher als ein Fahrrad zu kaufen und es am Ende wieder verkaufen zu müssen. Außerdem kümmern sich die Leute von Swapfiets darum, wenn Reparaturen am Fahrrad notwendig sind. Für den öffentlichen Nahverkehr gibt es die OV-chipkaart, bei der man vor Reiseantritt Guthaben aufladen und dann in den Verkehrsmitteln immer ein- und auschecken muss. Diese Karte gilt sowohl im Zug als auch in Bus und Tram und in den ganzen Niederlanden, nicht nur in Delft!

Was die Sprache angeht, kommt man im Alltag sehr gut mit Englisch zurecht, bei Geschriebenem kann man als Deutscher häufig raten, was gemeint ist und die meisten Leute sprechen Englisch.

Fazit

Alles in allem hat mir der Aufenthalt gut gefallen, besonders da ich dadurch die Möglichkeit hatte Vorlesungen zu Themen zu besuchen, die in Ulm nicht angeboten werden.



Erasmus+

**Changing Lives.
Opening Minds.**



ulm university

universität
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)

| | |
|--|--|
| | |
| | |